

Breisgauer Nachrichten

Auflage über 5000!

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Senzingen), Breisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl

Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementpreis: durch die Post frei ins Haus 1.80 per Vierteljahr, durch die Postträger frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat.
Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.
Wochen-Vergütung: Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagblatt.
Anzeigenpreis: die einseitige Zeile über drei Zeilen in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Restamtteil pro Zeile 80 Pfg., Beilagengebühr pro Zeile 5 Pfg.

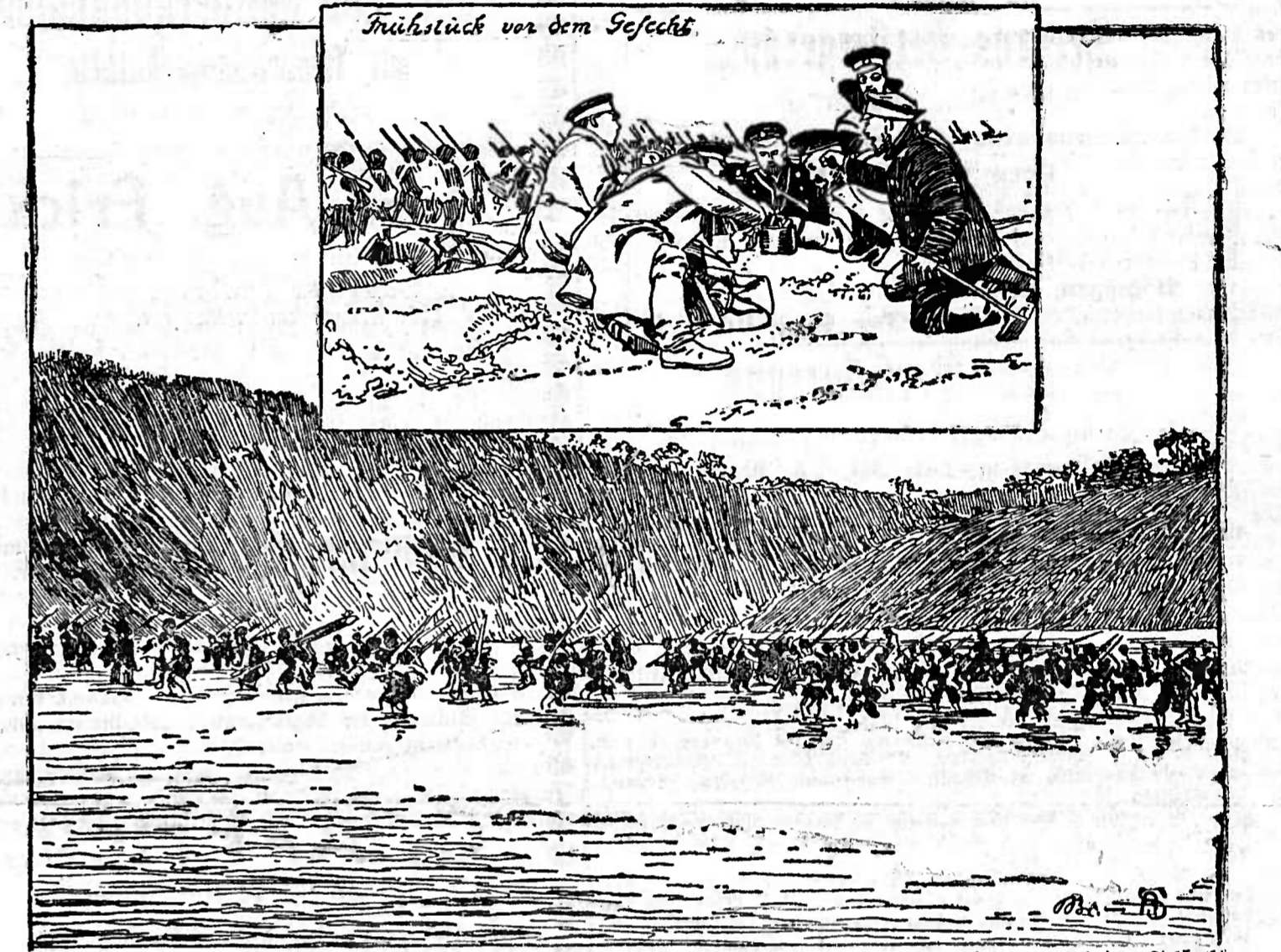
Nr. 149 Emmendingen, Mittwoch 29. Juni 1904 38. Jahrgang

Tagekalender.

29. Juni (Fest u. ebang.: Peter u. Paul.)
1577. Jakob, Maler, geboren.
1881. Freiherren von Stein, gestorben.
1886. Kapitulation von Langensalza.

Die Schlacht am Joku

Vor bekanntlich die ganze Welt durch das schneidende Draufsehen der Japaner in Erfahrung gesetzt. Die Landmacht der russischen Seemacht, besonders die Oberleitung derselben vor allerhöchster Bedeutsamkeit unterstellt worden. Jetzt kommen die ersten photographischen Aufnahmen von jenen Schlachttagen nach Europa. Unter obers Bild zeigt russische Offiziere um den Feldbesten vereint, während im Hintergrund bereits die Truppen in die Schlacht ziehen. Wie viel Offiziere mögen von dieser Gruppe noch am Leben sein? Die Truppen auf dem zweiten Bild sind das 12. Ostpreussische Schützenregiment auf seinem Rückzuge bei Stutnefsberg. Bekanntlich haben sich die russischen Regimenter 11 und 12 am Joku besonders hervorgetan. Das Regiment 12 bildete mit der 6. Artillerie-Brigade die eigentliche Front der russischen Hauptstellung Wischnu gegenüber und war hauptsächlich dem furchtbaren Feuer der Kruppischen Kanonen ausgesetzt. Das Regiment verlor an Drittel seiner Mannschaft, darunter neun Kompanie-Chefs. Alle persönliche Tapferkeit war jedoch vergebens. Durch den Mäntelhof der japanischen 12. Division mußten die Russen ihre Stellungen aufgeben und sich bis hinter Jökungwanfisch zurückziehen, freiz verlorf von den nachrückenden Japanern. Besonders mächtig in Bezug auf den Weg kann man, wie unser Bild zeigt, in einer solchen verwickelten Situation nicht sein. Die müden, abgebeugten Truppen müssen durch die hochgehenden Wellen eines Flusses überfahren und sind jedenfalls froh, daß sie für den Moment durch die vorgelagerten Höhen von dem Feinde nicht bemerkt werden.



Photographischer Bericht von den Kämpfen am Joku: Rückzug des 12. ostpr. Schützen-Regiments nach der Schlacht.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden

schickt ihrem letzten erschienen Jahresbericht für 1903 folgende Einleitung voraus: Ein Rückblick auf die Bewegung von Industrie, Handel und Schiffahrt in unserem Kommerzbezirk während des Jahres 1903 zeigt aufgrund der eingegangenen Berichte folgendes Bild. Auf industriellen Gebiete wird von mancher Seite darüber geflagt, daß die Geschäftslage ebenso ungünstig gewesen sei, wie im Jahre 1902; teilweise wird sogar behauptet, daß sie sich noch verschlechtert habe. Bessere Nachrichten und niedrigere Verkaufspreise werden hierbei hauptsächlich hervorgehoben. Von der Mehrzahl der industriellen Betriebe wird indessen angegeben, daß ein lobhafter Geschäftsgang als im Vorjahre herrsche, was bei verschiedenen Fabriken aus einer Vermehrung der Arbeiterzahl oder zur Einleitung von Lieferungen, bei einigen sogar zur Vergrößerung der Anlagen führte. Dieser regen

Beschäftigung entsprach jedoch das erzielte Ergebnis nicht, da hohen Preisen für die Rohmaterialien und Hilfsstoffe keine entsprechenden Fortschritte gegenüberstanden und oft mit geringen Nutzen, bisweilen sogar ohne jeden Verdienst gearbeitet werden mußte. Die über das Handelsgebiet vorliegenden Berichte lauten in ihrer großen Mehrheit unbefriedigend. Zu der Ursache ist dies auf den Umfang zurückzuführen, daß sich die durch die allgemeine wirtschaftliche Depression der vorhergehenden Jahre verminderte Wirtschaft oder Kaufkraft im Verkehrsgebiete noch

nicht im genügenden Maße gehoben haben. Einzelne Zweige beklagen außerdem besonders die sich abbauende steigende Konkurrenz der Konsumvereine, Warenhäuser und Filialgeschäfte auswärts anfertiger Firmen, sowie das Detailreisen. Insonderheit in den Randgebieten unseres Kommerzbezirks wurde der Geschäftsgang noch durch den schlechten Ausfall der Obsterte ungünstig beeinflusst. Sowohl aus den Kreisen der Industrie als des Handels werden Klagen darüber laut, daß seitens verschiedener Produzentenvereinigungen die Preise nicht selten allzu hoch gehalten wur-

Hypnotisiert.

Novelle von C. E. I. b. n.
(20. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Als Fanny schweig, setzte er hinzu: „Wie bin ich Dein geworden, wie? — Fanny, das ist es, was mich quält und mir Herz und Sinn verdirbt.“
„Du quälst Dich und mich, Waltherr“, erwiderte sie faust. „Wachte mit dem Schicksal, das uns für einander bestimmte, nicht mit mir. Die Macht der Liebe hat Dich zu meinem Gatten gemacht. Wie hättest Du sonst um meinen Besitz werden können? — Du liebst mich ja noch immer, wenn ich Dir glauben darf. . . Ich sollte mich ja doch verlassen, Waltherr. . . Bonni hat sich verlobt, daß Du mich so behandeln!“ — Ein Anderer würde glücklicher sein, eine junge Gattin gewonnen zu haben, sie schon mit ihr auf der Hochzeitstreppe befinden — und Du —“
Sie verneigte sich. Sie fühlte seinen heißen Blick auf ihrem Antlitz ruhen und erglühete. So schön wie jetzt war sie ihm vielleicht noch nie erschienen.
„Fanny“, sagte er mit leiser Leidenschaftlicher Ton und drückte ihren Arm innig an sein Herz, „ich will das Glück festhalten und nicht mehr fragen, wie es mich gefunden hat. . . Ich will selig sein in Deiner Liebe. . . Verzeih mir — Morgen wollen wir eine Hochzeitstreppe antreten. . . Was meinst Du, wenn wir einige Wochen auf der Insel Wight verleben?“
Ein triumphierendes Lächeln verklärte ihr Gesicht, als sie ihn anfaß und antwortete: „Die Idee ist gut. . . ich freue mich auf die Reise und noch mehr darüber, daß Du wieder liebevoll geworden bist.“
Er blinzelte sie an — es war einfaß am Strande, weit und breit kein Mensch zu sehen. Da schloß er sie eng in seine Arme und brach sich glücklich, ein so schönes Weib gewonnen zu haben. Fanny bildete schweigend seine Hoffnungen. . . Als seine Frau durfte sie ihn ja nicht zurückzuführen. . .
Er begleitete sie nach Hause.
„Ich stand am Fenster und sah Weib Arm in Arm daher kommen. . . Mein Herz zog sich im Schmerz zusammen. . . Ich liebte Fanny mehr denn je und nun war sie mit verloren auf im-

mer. Wie beneute ich in diesem Augenblick, daß ich ihre Verheiratung mit dem Reumutn veranlaßt habe. . . Zu spät. . . Ich war hinter die Gardine getreten und sah noch, daß der Leutnant sich von ihr mit einem Kuß verabschiedete.“
Fanny begann zu erzählen. „Ich sah im Schatten, so daß sie meine Blicke nicht beobachten konnte.“
Als sie zu Ende war, stand ich auf und ging mit starken Schritten auf und ab. Ein schwerer Seufzer hob meine Brust.
„Also nach Wight wollt ihr!“ sagte ich. „Ich wünschte Dir alles Glück, Fanny! Mögest Du Dir das Herz Deines Gatten für immer erobern! So wie ich ihn kenne, ist seine Liebe nur ein Strohhalm, das bald wieder erstickt. An Dir liegt es, sie lebendig zu erhalten.“
„An mir?“ forschte sie etwas verwundert.
„Ich nicht. . . Ja, an Dir, Fanny! Denke daran, wie Du Waltherr gezwungen hast, mit Dir die Ehe einzugehen. Weist Du, daß seine Liebe im Erlösen begriffen ist, hypnotisierte ihn und gebiete ihm, Dich gärtlich zu lieben und Dir treu zu sein. Auf diese Weise kannt Du ihn zu Deinem Sklaven machen. Alles von ihm erlangen, was Du von ihm willst. . . Wirst Du Dir sein Herz dauernd erhalten, als Grün von Altkronen öffentlich anerkannt werden, so gebrauche die geheimnisvolle Macht, die Dir ein göttlicher Gott verliehen hat.“
„Sie neigte nachdenklich das Köpfchen. leuchtete und lispelte: „Ja, wenn ich Dich vergessen könnte, Wirthsbal!“
„Ich guckte unter einem süßen Grinsen zusammen, blieb vor ihr stehen.“
„Fanny, Du liebst mich also wirklich noch.“ stieß ich mit feuchender Brust hervor. „Mehr als — als — ihn?“
„Ihre Augen strahlten eine Sekunde lang zu mir auf wie einf in seligen Stunden und eine Blume schlug über ihre Wangen.“
Unwillkürlich breitete ich die Arme aus, um die Geliebte an mein Herz zu schließen, ließ sie aber gleich wieder sinken. Sie war das Weib eines Andern! Ich trat hinweg — langsam —

schwerfällig. Lange stand ich am Fenster, die heißen Seiten an eine Scheibe gepreßt. . . Einzelne Tränen schlichen über meine Wangen. . .
Die Sonne ruhte einige Sekunden lang auf dem Meer und es leuchtete auf wie eine sprühende Feuerzunge, dann glitt sie allmählich in die Wellen und die Dämmerung überriefelte ihr letztes rotes Gold. . . Es wurde Nacht. . .
Als ich mich umblickte, war Fanny verschwunden. . . Sie hatte sich still aus dem Zimmer gestohlen. . . Was die Sonne meines Lebens war untergegangen. . . Jede Nacht im Herzen. . .
Als ich mich am folgenden Morgen nach Fanny erkundigte, war sie bereits abgereist; Waltherr hatte sie schon im Morgengrauen abgeholt.
Einige Tage darauf besuchte ich Fanny's Vater, den Schul-lehrer Gintler. Nun ich ihn nach vielen Wochen zum ersten Male wieder sah, erschrak ich bis ins Herz hinein. Der alte Mann war während dieser Zeit um Jahre gealtert und schlich müde an einem Stock umher wie ein hundertjähriger Greis, der darüber trauert, daß ihn der Tod überfallen zu haben scheint. Seine Haare, noch vor kurzem dicht und grau, waren blinn und schneeweiß geworden und die Furchen in seinem ehrwürdigen Porträtschilde zahlreicher und tiefer. Die blauen Lippen waren fest geschlossen, als hätten sie Seufzer zu erlösen, und die traurigen Augen erzählten von hilflosem Verzeiß.
„Du bist schön dran, Du!“ So klagte mich mein Herz in zu später Reue heimlich an.
Er war im Garten und kam mir langsam entgegen, als ich durch die Pforte schritt.
„Was bringt Du mir, Wirthsbal?“ fragte er mit leiser, wehmütiger Stimme.
„Gutes, Vater Gintler!“ erwiderte ich, mich bemühend, heiter zu erscheinen. „Sag mir aber zuerst, Vater Gintler, ährtst Du mir noch?“
Er schüttelte den weißen Kopf und ein inniger Blick irrte wie ein aus trübem Gewölke hervorstrahlender Sonnenstrahl zu mir herüber.
(Fortf. folgt.)

Photographische Apparate

für Platten und Film
aus den renommiertesten Fabriken zu Originalpreisen.
Sämtliche Bedarfs-Artikel für Photographie.
Uebernahme aller fotogr. Arbeiten, freie Benützung der Dunkelkammern.
Katalog gratis. G. Rübcke, Freiburg, Ecke der Kaiser- und Romparstrasse 3
Kaufhaus für Amateur-Photographie. 1890

Filialübergabe und Empfehlung.

Meiner w. Kundschaft und einem tit. Publikum von Emmendingen und Umgebung mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich die Alleinvertretung meiner

Fahr- und Motorradhandlung

mit Reparaturwerkstätte
am hiesigen Platze, Markgrafenstrasse bei Frau Geyer Wwo), an

Herrn Aug. Frick

Techniker und Mechaniker
übergaben habe.
Ausser meinen rühmlichst bekannten Goliath-Rädern sind auch die alten bewährten Marken Victoria-, Presto- und Corona-Räder am Lager. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe meiner Filiale auch fernerhin zu bewahren und zeichne

A. Weingart-Herbst, Breisach.

1899

C. A. Frick,

Techniker und Mechaniker.
Emmendingen, im Juni 1904.

Simon Veit, Holzhandlung

Emmendingen
empfehlen sich große Lager in deutschen, nördlichen und amerikanischen Holzarten
Einbretter, Fuhrkessel, Zehrfelbäume, Profilstämme, Dreiwägen aller Art, Eisen- und Eisenwaren, Tisch- und amerikanisches Parkbänne und Kronleuchter in allen Dimensionen.
En gros. — En détail.

Reparaturen für Fahrräder und Nähmaschinen

besorgt prompt und billig
Rich. Gatt, Fahrradhandlung, Emmendingen, unterm Tor. 1898

Käse-Abfahlg

ist eingetretten.
Best. gute, halbe, gelbe, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/25, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/80, 1/100, 1/120, 1/150, 1/200, 1/250, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/800, 1/1000, 1/1200, 1/1500, 1/2000, 1/2500, 1/3000, 1/4000, 1/5000, 1/6000, 1/8000, 1/10000, 1/12000, 1/15000, 1/20000, 1/25000, 1/30000, 1/40000, 1/50000, 1/60000, 1/80000, 1/100000, 1/120000, 1/150000, 1/200000, 1/250000, 1/300000, 1/400000, 1/500000, 1/600000, 1/800000, 1/1000000, 1/1200000, 1/1500000, 1/2000000, 1/2500000, 1/3000000, 1/4000000, 1/5000000, 1/6000000, 1/8000000, 1/10000000, 1/12000000, 1/15000000, 1/20000000, 1/25000000, 1/30000000, 1/40000000, 1/50000000, 1/60000000, 1/80000000, 1/100000000, 1/120000000, 1/150000000, 1/200000000, 1/250000000, 1/300000000, 1/400000000, 1/500000000, 1/600000000, 1/800000000, 1/1000000000, 1/1200000000, 1/1500000000, 1/2000000000, 1/2500000000, 1/3000000000, 1/4000000000, 1/5000000000, 1/6000000000, 1/8000000000, 1/10000000000, 1/12000000000, 1/15000000000, 1/20000000000, 1/25000000000, 1/30000000000, 1/40000000000, 1/50000000000, 1/60000000000, 1/80000000000, 1/100000000000, 1/120000000000, 1/150000000000, 1/200000000000, 1/250000000000, 1/300000000000, 1/400000000000, 1/500000000000, 1/600000000000, 1/800000000000, 1/1000000000000, 1/1200000000000, 1/1500000000000, 1/2000000000000, 1/2500000000000, 1/3000000000000, 1/4000000000000, 1/5000000000000, 1/6000000000000, 1/8000000000000, 1/10000000000000, 1/12000000000000, 1/15000000000000, 1/20000000000000, 1/25000000000000, 1/30000000000000, 1/40000000000000, 1/50000000000000, 1/60000000000000, 1/80000000000000, 1/100000000000000, 1/120000000000000, 1/150000000000000, 1/200000000000000, 1/250000000000000, 1/300000000000000, 1/400000000000000, 1/500000000000000, 1/600000000000000, 1/800000000000000, 1/1000000000000000, 1/1200000000000000, 1/1500000000000000, 1/2000000000000000, 1/2500000000000000, 1/3000000000000000, 1/4000000000000000, 1/5000000000000000, 1/6000000000000000, 1/8000000000000000, 1/10000000000000000, 1/12000000000000000, 1/15000000000000000, 1/20000000000000000, 1/25000000000000000, 1/30000000000000000, 1/40000000000000000, 1/50000000000000000, 1/60000000000000000, 1/80000000000000000, 1/100000000000000000, 1/120000000000000000, 1/150000000000000000, 1/200000000000000000, 1/250000000000000000, 1/300000000000000000, 1/400000000000000000, 1/500000000000000000, 1/600000000000000000, 1/800000000000000000, 1/1000000000000000000, 1/1200000000000000000, 1/1500000000000000000, 1/2000000000000000000, 1/2500000000000000000, 1/3000000000000000000, 1/4000000000000000000, 1/5000000000000000000, 1/6000000000000000000, 1/8000000000000000000, 1/10000000000000000000, 1/12000000000000000000, 1/15000000000000000000, 1/20000000000000000000, 1/25000000000000000000, 1/30000000000000000000, 1/40000000000000000000, 1/50000000000000000000, 1/60000000000000000000, 1/80000000000000000000, 1/100000000000000000000, 1/120000000000000000000, 1/150000000000000000000, 1/200000000000000000000, 1/250000000000000000000, 1/300000000000000000000, 1/400000000000000000000, 1/500000000000000000000, 1/600000000000000000000, 1/800000000000000000000, 1/1000000000000000000000, 1/1200000000000000000000, 1/1500000000000000000000, 1/2000000000000000000000, 1/2500000000000000000000, 1/3000000000000000000000, 1/4000000000000000000000, 1/5000000000000000000000, 1/6000000000000000000000, 1/8000000000000000000000, 1/10000000000000000000000, 1/12000000000000000000000, 1/15000000000000000000000, 1/20000000000000000000000, 1/25000000000000000000000, 1/30000000000000000000000, 1/40000000000000000000000, 1/50000000000000000000000, 1/60000000000000000000000, 1/80000000000000000000000, 1/100000000000000000000000, 1/120000000000000000000000, 1/150000000000000000000000, 1/200000000000000000000000, 1/250000000000000000000000, 1/300000000000000000000000, 1/400000000000000000000000, 1/500000000000000000000000, 1/600000000000000000000000, 1/800000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000, 1/800000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000, 1/800000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000, 1/800000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000, 1/2500000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000, 1/25000000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000000, 1/250000000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000000, 1/800000000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000

Bekanntmachung.
 Die Gemeinde Stettin macht bekannt:
 Die Abänderung des Ortsstatutes
 der Gemeinde Stettin a. N. B., vom
 Oberfeld etc.
 Die Gemeinde Stettin a. N. B., beabsichtigt, den Ortsstatuten — Ge-
 wann Oberfeld etc. abzuändern.
 Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht,
 etwaige Einwendungen bei diesseitiger Stelle oder beim Gemeinderat
 Stettin a. N. B., binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an anzubringen,
 an welchem die diese Bekanntmachung enthaltende Nummer des Amts-
 Blattes ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln
 beruhenden Einwendungen als beschleunigt gelten.
 Die Besetzung, Pläne und Zeichnungen der beabsichtigten Ab-
 änderung liegen auf dem Rathaus in Stettin a. N. B. zur Einsicht während
 der Eintragsfrist offen.

Auford-Vergebung.
 Die Gemeinde Stettin vergibt die Konstruktion eines ca. 240
 Meter langen alten Maßweges im Wege der Submission.
 Angebote wollen beschloffen bis
 Samstag, den 3. Juli d. J., abends 5 Uhr,
 mit der Aufschrift: „Submission für Maßweg“ beim Bürgermeisterei
 eingereicht werden. Bedingungen und Kostenübersicht liegen beim Bürger-
 meisterei eingesehen werden. Kostlicher Keller zeigt die Wegkreuz auf
 Verlangen vor.

Ich bin unter
Nr. 55
 an das Telefonnetz angeschlossen. 2080
Jos. Brückel
 Architekt und Bezirksbankkontrolleur
 Emmendingen.

Ich bin unter **Nr. 56**
 an das Telefonnetz angeschlossen. 2029
G. Burkhardt, Kolonialwaren, Emmendingen.

Mit **Nr. 57**
 an das Telefonnetz angeschlossen.
EMIL MÜLLER
 Ziegelwerk, 2027
EMMENDINGEN
 Telefon-Anschluss Nr. 57.

Ich bin unter **Nr. 58**
 an das Telefonnetz angeschlossen. 2028
Adolf Zipfel
 Ziegeler
 Emmendingen.

Freiburg's größte
Schuhbelohn-Anstalt
 am Kartoffelmarktplatz
 ist das größte und billigste Geschäft, besonders praktisch für auswärtige
 Einwohner, die ihre Schuhe bald wieder gemacht haben wollen. Viele
 Randteile aller umliegenden Dörfer ziehen es vor, ihre Schuhe in
 meine Belohn-Anstalt zu bringen, da sie extra dieselben wieder in 40
 Minuten mit neuem Leder, dreifach billiger als sonst, und dreifach
 solb und sauber gemacht bekommen. Auswärtige Kunden erhalten ihre
 Schuhe 10 Pfg. billiger. 1688
 Auf sämtliche Reparaturen kann gewartet werden.
 Wohnungsbesitz

Friedrich Moser, Besohl-Anstalt.

Möbelfabrik Gebr. Springer
 Telephon 68, Freiburg i. Br., Telephon 68.
 empfehlen:

Büffets nussbaum, innen
 eichen, mit Glas-
 füllung, Aufsatz, M. 125
Bettstellen, hell nussb.,
 modern, mit 50
 hoch. Haupt, innen eichen, M.
Schlafzimmer, modern
 mit Mahagoni,
 goldgrüner, 2 Bettstellen,
 Spiegelschrank (Stellig),
 Waschkommode, Spiegel, 980
 2 Nachttische M.
Herren-Schreibtisch,
 130 cm brt., nussbaum
 poliert, oben und unten
 Kasten, modern M.
 Eigenes Fabrikat. Unbeschränkte Garantie.

Verkaufsgeschäft: Fabrik und Lager:
 Unterlindenplatz, * Zähringerstr. 81.

Die rühmlich bekannten transportablen
Weber's
Patent-Backöfen
 sind vorteilhaft zu besichtigen durch
Hermann Falk,
 Eisenhandlung, Emmendingen.

30 tüchtige Maurer
 und
15 Tagelöhner
 finden sofort am Schulhaus-Neubau Bödingen am
 Kaiserstuhl dauernde Beschäftigung.
Karl Gauss, Bauunternehmer,
 Emmendingen. 2028

Hoher Verdienst!
 Welcher Privatmann oder Agent würde
 ein Manufaktur- und Weißwarengeschäft am
 dortigen Plage bei Privatrenten einführen.
 Offerten unter Chiffre K. Nr. 2006 an
 die Exped. d. Bl.



ALL-HEIL!
Radfahrer!
 wo lasst Ihr Eure
Fahrräder flicken!

Ich empfehle mich für sämtliche Repara-
 turen und werde meine Kundschaft schnell und
 billig bedienen bei besteingerichteter Werkstatt;
 auch empfehle ich sämtliche Ersatzteile für
 Goliath-Maschinen und habe Laufdecken und
 Schlauche auf Lager zu billigsten Preisen,
 auch für andere Marken von Fahrradernarbeite ich.
 Hochachtungsd. 2001
Karl Fuchter,
 Fahrrad-Mechaniker,
 Hebelstr. 23, Emmendingen.

Frau Amalie Zipfel
 Dentistin
 Freiburg i. B., Kaiserstr. 48, vis-à-vis dem Bezirksamt.
 Telephon 976.
 Sprechzeit: Morgens 9-12 Uhr, mittags 2-5 Uhr.

Zur Bereitung
 eines guten und billigen Sandtrunks
 empfehle neue
Thyrarosinen
 per Sechser zu Mk. 15.— 2022
Jos. Gruber, Theningen.

Zahn-Atelier G. Fischer
 Marktplatz, Emmendingen, Marktplatz.
 Besucht von der Eisenbahnverkehrs-Kasse Karlsruhe. Ziehen von Zähnen auch für
 Mitglieder der Ortskrankenkasse Emmendingen.
Schmerzlose Anfertigung künstlicher Zähne
 Zahnoperationen in Knutschuk, sowie Stütz-
 Plombieren in Gold, Silber und Email. Reinigung der Zähne.
 Spezialität: Zahnwurzel-Operationen. 1577
 Reparaturen und Umarbeiten von Gebiss.
 Billige u. prompte Bedienung. Weltgehendste Garantie.

Ed. Kaufmann-Fehr, Bankgeschäft
 Freiburg, Kempterstraße 6.
 An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von
 Wertpapieren.
 Vermietung von Schrankkästen (Cassens) in feuer-
 und diebstahlsicheren Gebäuden.
 Einlösung von Conto.
 Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In-
 und Ausland.
 Öffnung von Conto-Corrent- und profitorientierten
 Check-Rechnungen.

Bahnhof-Restaurations-Breisach.
 Besondere Küche. Garantiert reine Malzschäfer Biere.
 Münchner Bier vom Hof.
 Gabor, Bahnhof-Restaurateur.

Große staatl. überall erlaubte
Braunschweiger
Prämien-Verlosung
 Hauptgewinne
 M. 225,000, 180,000, 150,000, 100,000, 90,000 u. s. w.
 Nur Original-Lose werden verlost. Prospektus aus welchem alles
 Nähere ersichtlich, versendet im Voraus gratis und franco. 1974
S. Schilde, Braunschweig, Grotzerplatz 4.

Die
Agentur
 einer alten deutschen
Lebensversicherungs-
Gesellschaft
 mit Nebenbranchen, für den hiesigen
 Platz ist neu zu belegen. Melletier
 wird auf geeignete Persönlichkeiten,
 welche der prompten Befolgung des
 Intasses Gewähre für den weiteren
 Ausbau des Geschäfts bietet.
 Offerten erbeten unter **W. 407**
F. M. an Rudolf Mosse, Mann-
heim erbeten. 2025
 Ein Stelliger 2011

Junge
 kann sofort in die Lehre treten bei
Karl Schneider,
 Maschinenmeister, Emmendingen.

Wohnung
 mit drei Zimmern nebst Zubehör ist
 bis 1. Oktober zu vermieten.
 Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten:
 eine Wohnung, bestehend aus 3
 Zimmern, Küche und Zubehör auf
 L. Oktober; ebenfalls ein gut
 möbliertes Zimmer auf sofort
 oder später. 2010
 Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Schön möbliertes
Zimmer
 in ruhiger und freier Lage der
 Stadt, per 1. Juli an besseren
 Preisen zu vermieten.
 Bei dem? sagt die Exp. d. Bl.
 Drei schön möblierte 2024

Zimmer
 sind per 1. Juli zu vermieten.
 Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

In Waschen
und Bügeln
 empfängt sich 2020
Marie Wolf
 Heisterstraße 82, Emmendingen.

1,14 Sübner
 im Ganzen oder einzeln
 billig abzugeben. 2005
 Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Nächste Woche
 Ziehung am 7. u. 8. u. 9. Juli 1904
 52. Große Freiburger
 Gold-Lotterie
 mit Wertbestimmung von 100,000
 Loose à 4.30 Pfg. und 20 Pfg. extra.
 12,184 Geldgewinne
322500
 Hauptgewinn:
 A 100,000
 B 40,000
 C 20,000
 D 10,000
 1 A 5000 - 5000
 2 A 3000 - 3000
 3 A 2000 - 2000
 4 A 1000 - 1000
 5 A 500 - 500
 20 A 100 - 10000
 200 A 50 - 10000
 1000 A 20 - 20000
 2000 A 10 - 20000
 8750 A 6 - 52500
 Zu beziehen durch die General-
 agentur Eberhard Feyer
 Stuttgart und durch die Direk-
 tion der Freiburger Münster-
 bau-Lotterie in Freiburg i. B.

Emmentaler Käse
 von 9 Pfund an à 60 Pfg.
Vimburger
 in Rillen von 45 und 90 Pfund à 25
 und 23 Pfg. Wiederbezieher Vor-
 zugswort. Feinere Sorten. Aus-
 bezeichnend gegen Nachahmung.
Molkerei Unterbalheim
 D. M. Kappstein.

Das Einmachen
 und **Konservieren**
 der Früchte und Gemüse, sowie die
 Bereitung von Essig, Salzsauren,
 Gelees, Likören u. s. w. von Frau
 Antarat Stolle.
 Preis nur 50 Pfg.
Druck- u. Verlags-Gesellsch.
 vorm. Döller, Emmendingen.
 Reich-Preis! 3g. Marie, Nr. 400000
 Besondere. (Mein Hund ist als eigen-
 anzuerkennen.) Edelgebundene Herren-
 und eine jedes Gemüth. — wollen sich
 unter „Molom“ Berlin S. 14 besorgen.

Breisgau- und Nachrichten

Telegraphen-Adresse: Döller Emmendingen.
 Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Anlage über 5000!
 Fernsprechanchluss Nr. 2.
Amliches Verkündungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis:
 durch die Post frei im Jahr Mk. 1.80 per Vierteljahr,
 durch die Kuchler frei im Jahr 60 Pfg. pro Monat.
 Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.
 Wochen-Vergütung: { Ratgeber des Landmanns,
 Breisgauer Sonntagblatt.
 Insektionspreis:
 die einseitige Beilage oder deren Raum in Stadt u. Bezirk Emme-
 dingen 10 Pfg., außerhalb 15 Pfg., im Restamtteil pro Seite 30 Pfg.,
 Beilagegebühr pro Zeile 5 Pfg.

Nr. 150
Emmendingen, Donnerstag 30. Juni 1904
 Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

38. Jahrgang

Tageländer.
 30. Juni (evang. u. kat.: Pauli (Seb.)
 1522. Reuchlin, geboren.
 1789. Horace Vernet, franz. Maler, geboren.
 1807. Fr. Z. Fischer, Metallarbeiter, geboren.
 1814. Franz Dingeldey, Schriftsteller, geboren.

Ein Heldentrio
 von Südwestafrika.
 Drei alle Afrikaner mit Namen von
 bestem Klang sähe unser Bild dem Refer
 vor Augen: in der Mitte Hauptmann
 Franke, der Held von Südwestafrika, der
 seinen Namen durch den glänzenden Ein-
 sätzeinsatz nach Windhut, Mahanja und
 Omaruru zum Schweden der Heroe ge-
 macht hat; Hauptmann a. D. Fromm
 hatte schon in Ostafrika kriegerischen Ruhm
 geerntet und gilt als trefflicher Steuermann
 der südafrikanischen Verhältnisse;
 während des gegenwärtigen Feldzuges
 hat er Major von Givoff und später die
 Ostafrika-Legation begleitet; Haupt-
 mann Kuder, der den ersten Transport
 dieses Jahres nach Südwestafrika führt und
 gleich zu Beginn das feierliche Gesicht
 bei seinem Beginn befreundet, gehörte schon
 in den Jahren 1897-1900 der Schutz-
 truppe von Südwestafrika an.



Hauptmann Kuder, Hauptmann Franke, Hauptmann Fromm.
 Ein Heldentrio in Deutsch-Südwestafrika.

Unsere Truppen in Deutsch-
Südwestafrika.
 Neben die Stärke der deutschen Truppen in Südwestafrika
 veranschaulicht General v. Franke, der frühere Kommandeur
 der Schutztruppe, im „Militärwörterbuch“ eine Reihe von An-
 gaben. Danach waren nach dem Stande vom 20. Mai im
 Schutzgebiet 166 Offiziere, 33 Sanitätsbeamte, 6 Apotheker,
 5 Veterinäre, 111 Sanitätsbeamte, Krankenpfleger und Hilfs-
 weiler, 4243 Unteroffiziere und Mannschaften und 2500 Pferde.
 Unter den Besatzungstruppen befanden sich das Marine-Infan-
 teriebataillon (15 Offiziere, etwa 268 Mann), ferner die Land-
 ungsstruppen des „Kobalt“ (4 Offiziere, 70 Mann). Zu der
 Mitte des Juli stehen dem Generalkommando 110 Offiziere, 27
 Sanitätsbeamte, ein Apotheker, dreizehn Veterinäre, 36 Militär-
 und Krankenpfleger und 404 Unteroffiziere und
 1826 Mannschaften nebst 2716 Pferden. Ende Juli verläßt
 General v. Krosch im ganzen Schutzgebiet über 275 Offiziere,

Kupfervitriol
 großfabrikant, das Pfd. zu 28 Pfg.
 empfängt
Jos. Gruber, Theningen.

Dampfkraft
 (Kraftige) Dampfkraft, welche der
 (Mühle) nachweisbar seit Jahren
 überaus reichliche Erträge. Aus-
 künft unmont. Laboratorium
 Mühleng-Gesellschaft m. b. H.
 Hebelstr. 23-25 Emmendingen.

Hygnostifiziert.
 Novelle von E. E. E. n.
 (Nachdruck verboten.)
 „Ich habe Dir längst versprochen, Winibald“, hefte es von
 seinem andern Mund, indem er mir die Hand reichte. „Du
 hast mich beschämt, mein Sohn. Ich bin hart mit meinem Kinde
 gewesen, habe es vor der Schwelge gewarnt. Du aber, Winibald,
 Du hast der Unglücklichen in Deinem Hause wieder eine Heimat
 gegeben, ihr — Deinon einfügen Weib! Winibald, das wiegt
 all' Deine Schuld auf. O, wie muß Du Fanny geliebt haben!
 „Ich liebe Fanny noch immer“, erwiderte ich. „Es war meine
 Schuld, daß sie auf ihre Wege geriet. Ich verführte sie mit
 Vertrauen — zu spät sagte sie es mir wieder.“
 Wir waren mittlerweile in die Kammer getreten und hatten ein-
 ander gegenüber Platz genommen. Ich dachte an jene verhäng-
 nisvolle Unterredung, welche ungefähr vor einem Jahre in der
 selben Kammer zwischen dem Schullehrer, seiner Tochter und mir
 stattgefunden und zur Scheidung meiner Ehe mit Fanny geführt
 hatte. Ein festes Stöhnen entrang sich meiner Brust. Wenn
 Fanny doch damals nicht so verblüfft gewesen wäre, mir ver-
 zihen hätte — wie anders, ganz anders würde sich unser Dasein
 gestaltet haben! Nun hatte ich weder Glück noch Stern
 und sie? — Ach, ihr Liebestraum war in grauen Nebel zer-
 flossen, der nun ihr Leben in die Nacht einhüllte. — Oing ich
 aber auf die erste Urtage zurück, war ich doch schuld an Altes.
 Diese Selbstanklage wollte nicht in meiner Brust schweigen, ob-
 wohl es auch Stunden gab, wo ich mich selbst zu rechtfertigen und
 dem Reumtun und Fanny alle Schuld aufzubürden verstand.
 „Ich habe gehört, Du siehst mit Fanny verheiratet gewesen“,
 brach er nach einer dumpfen Pause das Schweigen. „Warum hast
 Du sie nicht mitgebracht?“ Er ließ das weiße Haupt auf die
 Brust sinken und sagte: „Ach, sie fürchtete sich wohl, mir wieder
 unter die Augen zu treten und ahnt nicht, daß sich mein Herz
 in heimlicher Sehnsucht nach ihr verzehrt. Ich große ihr ja schon
 lange nicht mehr, habe nicht bereit, daß ich ihre Liebes-
 Verlangen, daß der alte Vater selbst zu ihr kommt und um Ver-
 zehung bittet!“

60 Sanitätsbeamte, 7 Apotheker, 38 Veterinäre, 147 Sanitäts-
 beamte und 7037 Unteroffiziere und Mann-
 schaften. Auch dem General v. Franke liegen amtliche Angaben
 über die Stärke der deutschen Truppen nicht zur Verfügung. Er
 entnimmt seine Mitteilungen der Dampferlinie über die Höhe
 der Verstärkungen. Er nimmt an, daß an Typhus etwa drei-

Die Engländer in Tibet.
 Der Beginn des Vorkrieges der Engländer nach Ostafrika ist
 nun endgültig auf den 25. Juni festgelegt. Aber die Vor-
 handlungen mit Tibet ist nun fast ausschließlich unterrichtet wor-
 den. Formell wird auch Aufstand gegen England in Saden
 Tibets sicher keinen Grund zur Besorgnis haben. Entweder
 haben die Diplomaten der asiatischen Abteilung in Petersburg
 aus irgend einem Grunde den Vorkrieg nach Ostafrika selbst ge-
 winnt, oder es ist ihnen, was ja mitunter auch in größeren
 Dingen vorkommt, hinsichtlich des wahrheitsgemäßen Verlaufes der
 Dinge ein Nachsehen untergelaufen. Der Marsch von Ghanale
 nach Ostafrika bereitet in London schwere Sorge. Wegen der Un-
 gesichert des Landes im allgemeinen und der Straße zwischen
 Ghanale und Ostafrika insbesondere kann keine größere Streit-
 macht zur Verwendung kommen, und der Vorstoß wird
 nur zu unternehmen, ist ein Wagnis. Der Hauptstoß wird
 wie bei Ghanale geführt werden. Nach den neuesten Mitteilun-
 gen sollen sich außer den neuerdings dort angekommenen tibeti-
 schen Kriegeren weitere 7000 Mann im Süden des englischen
 Bages an der südlichen Verbindungslinie zwischen Sogoma und
 Nalu festgesetzt haben, mit denen General Macdonald sich noch
 vor seinem Eintreffen in Ghanale auseinandersetzen zu sehen hätte.
 Noch einige tausend Mann sollen außerdem zwischen letzterem
 Punkte und der Hauptstadt verteilt sein, jedoch im ganzen 20 000
 Streiter unter den Waffen wären, die allerdings nur teilweise
 zur Verwendung kämen. Ihnen gegenüber erhebt die englische
 Expedition zwar kein an Zahl, doch wird das Zahlenverhältnis
 durch gute Bewaffnung und kriegerische Tüchtigkeit der Leute, die
 die Kolonie bilden, mehr als ausgeglichen. Die Hauptkriegs-
 leistung liegt in der langen Verbindungslinie und dem durch Mangel
 an Straßen und anderen Hindernisse erschwertem Transport. Die
 Verlegung der Verbindung, die ursprünglich über Ghanale gehen
 sollte, nach dem schwierigeren Bahngangpasse hat darin ihren
 Grund, daß an der Ghanale Straße die Cholera ausgebrochen

offenbarte sich mit einer unheimlichen Rache. „Du bist der
 Schwiegervater eines Grafen geworden!“
 Er starrte mich mit weit aufgerissenen Augen an, während sein
 Miene sich langsam ausstrahlte.
 „Wie? Graf Waller von Altkron hat Fanny geheiratet? Du
 hast mich nicht, mein Sohn?“
 „Ich erob meine Rechte unwillkürlich nie zum Scherz und
 beteuerte: „Bei dem heiligen Gott dort oben — Fanny ist
 Gräfin von Altkron geworden!“
 Der Alte stierte vor Freude und faltete die weißen Hände.
 Tränen liefen über seine Wangen, während sich seine Lippen
 wortlos wie in einem stillen Gebete bewegten.
 „Ich hätte laut aufschreien mögen, so elend fühlte ich mich.
 Erst jetzt begriff ich klar, wie viel, wie unendlich viel ich mit Fanny
 verloren hatte. Wie schon so oft, verunsicherte ich wieder, daß mein
 Plan, Waller durch Hypnotisierung zur Ehe mit Fanny zu zwin-
 gen, gelungen war. Wäre ich doch nie auf den Gedanken gekom-
 men, der mir nun wahrhaftig durch die Erfüllung dieser Bitte ich doch
 Fanny Altes verglichen, sie wieder zu meinem Weibe gemacht!“
 „Erzähle mir, mein Sohn, wie das Altes so gekommen ist“,
 stürzte mich der alte Schullehrer aus meinen dumpfen Sinnen auf.
 „Ich befehlte mich mit Aufbietung all' meiner Willenskräfte
 und erzählte ihm, nicht ganz der Wahrheit gemäß, daß Waller,
 nachdem ich ihm ins Gewissen geredet hätte, sein Eheversprechen
 eingezogen und Fanny zu seiner Gemahlin erhoben habe. Auf
 welche außerordentlich Weise Waller zu der Ehe mit Fanny
 gezwungen worden war, brauchte der Greis nicht zu wissen; es
 hätte ihn nur beunruhigt. Aber nicht allein deshalb verließ ich
 ich es, sondern auch, weil ich mich vor seinem Vorwurf fürchtete.
 Ich legte ihm eine beglaubigte Abschrift des Ehevertrages vor, die
 ich mir von dem Barrer Vollmar hatte geben lassen. Er über-
 las das Schriftstück, legte es dann vor sich auf den Tisch und
 faltete die Hände darüber.“
 (Fortsetzung folgt.)

Es zuckte bitter um seine Mundwinkel. Wie der arme Greis
 litt — mehr als ich. Das Mitleid mit ihm verdrängte mein
 stilles Weh.
 „Fanny ist noch nicht hier, Vater.“ erwiderte ich, „Ist sie
 sie gewiß mit mir gekommen, um zu Deinen Hohen Verzeihung
 und den Bitterkeiten zu erschließen.“
 „Wo seid Ihr denn gewesen?“ fragte er schnell, die Blicke
 gebannt auf mich richtend. „Warum ist Fanny nicht mit Dir
 zurückgekommen?“
 „Auf Selgoland.“ erklärte ich.
 „Auf Selgoland?“ wiederholte er hastig, mir mit aufsteigender
 Erregung ins Wort fallend. „Ach, nun errate ich Alles. Gutes
 bringt Du mir, Winibald, Gutes! So hast Du mir gesagt, mein
 Sohn. Was könnte es auch anderes sein, als daß Fanny zum
 zweiten Male Deine Frau geworden ist? Dann ist ja Alles
 wieder gut, Alles, und ich kann in Frieden mein Haupt zum ewi-
 gen Schlämmer niederlegen. In Deiner Hut, mein Sohn, ist
 mein Kind geboren.“
 Meine Ueberzeugung grenzte an Erstickung. Vor Verstärker
 sah ich, die Augen im Innern fragenden Weh zum lagenden
 Himmel aufschlagend, und ließ den teuren Greis reden.
 „Als er schwieg, fuhr ich die Hände schmerzhaft zusammen, legte den
 Ellenbogen auf den Tisch und stützte die Stirn in die Hand.
 „Wollte Gott, es wäre so.“ sprach ich mit unklarer Stimme,
 während Tränen meine Augen verdundelten: „Nein, Fanny ist
 mit mir für immer verloren!“
 „Verloren, Winibald?“ fragte er hoch mit Grabeslaut von
 seinem Munde. „Wie soll ich nun noch glauben, daß Du mit Gutes
 bringst?“
 „Sie ist das Weib eines Andern geworden!“ antwortete ich,
 ohne aufzuschauen.
 „Eines Andern?“ halle seine Stimme schauernd zurück, in-
 dem er sich hastig über den Tisch beugte, um mir ins Antlitz sehen
 zu können.
 „Ich nicht, ließ die Hand sinken, welche mein Haupt stützte,
 und lehnte mich auf den Stuhl zurück.
 „Ja, sie ist jetzt das Weib eines Andern, Vater Günther.“

den Dörfern den Gedanken gezeitigt, in jeder Dörfer oder wenn
 möglich, in jeder Baracke Kasen zu gründen, denen die für den
 Unterhalt des Arztes und die Koststoffe bestimmten Gelder
 anstehen sollen, da kein Zweifel darüber bestehen kann, daß die
 Lage der Dörfer besonders auf den hohen Lande selbst wer-
 den würde. Die Kirche regnet nach dieser Mitteilung mit einem
 Zeitraum von 50 Jahren für die Ansammlung eines so starken
 Fonds, daß er allen Bedürfnissen genügen würde. Zugleich
 sind infolge des Nobis nominavit-Ereignis mit der Kirche in
 Frankreich jetzt schon sieben Distrikte erlegt; die Regierung hat
 zwar für sechs der Distrikte ihre Ernennungen vollzogen, aber
 der Papst verweigert die Inveiture, da die Regierung nur das
 „nominavit“ annehmen will.

Blüte amerikanischen Humors. „Sagt Du geloben, wie jene
 alten Jungfern ihre Hände abgeküßt haben?“ „Wieder, und
 da-umbertum hat sich, daß es so viele wütende Hände gibt.“